

## Genossenschaften - gestern, heute, morgen

Aus dem "Brodverein", den Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 bis 1888) im Hungerwinter 1846/47 in Weyerbusch (Westerwald) als Einrichtung der Wohltätigkeit und Selbsthilfe gründete, entstand 1864 der Heddesdorfer Darlehnskassenverein. Damit wurde die erste ländliche Genossenschaft aus der Taufe gehoben. Der "Anwaltschaftsverband der ländlichen Genossenschaften" von 1877 war Ursprung einer großen Organisation, die seit 1948 im Deutschen Raiffeisenverband e. V. weiterlebt - unterstützt von genossenschaftlichen Banken und Verbundunternehmen.

**In der Primärstufe**, auf Ortsebene, kommt der genossenschaftliche Grundauftrag - nach Satzung und Genossenschaftsgesetz - unmittelbar zum Ausdruck: Arbeit und Leistungen der Genossenschaften dienen ausschließlich der Förderung der Mitglieder. Nahezu alle deutschen Landwirte und Winzer sind Mitglieder einer oder mehrerer Raiffeisen-Genossenschaften. Die Organisation der landwirtschaftlichen Genossenschaften zählt bundesweit rund 1,4 Millionen Mitgliedschaften.

**Fünf Regionalverbände** und der **Fachprüfungsverband Halle** üben die nach Satzung und Gesetz vorgeschriebene Prüfungspflicht aus. Der Staat untermauert damit den Anspruch der Genossenschaften auf Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Durch die umfassende Betreuung und Beratung ihrer Mitglieder sind die Regionalverbände zu Full-Service-Einrichtungen geworden. Sie tragen entscheidend zur wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaften bei.

**Der Deutsche Raiffeisenverband e.V. (DRV)** fördert und vertritt als Spitzenverband der ländlichen Genossenschaften "die fachlichen und besonderen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitglieder", wie es in der Satzung heißt, im Vorfeld marktpolitischer Entscheidungen in Berlin, bei der Europäischen Kommission in Brüssel sowie beim Europäischen Parlament in Straßburg. Der DRV informiert seine Mitglieder über alle genossenschaftsrelevanten Gesetzesvorhaben und analysiert die politischen Entscheidungen. So können sich die Unternehmen unverzüglich auf neue Rahmenbedingungen einstellen. Der DRV ist als kompetenter Gesprächspartner und Berater bei Politik und Administration geschätzt. Der Verband versteht sich als Kompetenz- und Service-Center für die vielfältigen Belange der Raiffeisen-Genossenschaften.

Die Genossenschaften sind die **Marktpartner der deutschen Landwirtschaft**. Ihre Tätigkeit ist eng verbunden mit dem Strukturwandel in der Agrarwirtschaft, den ihr vor- bzw. nachgelagerten Bereichen und den Entwicklungen auf den in- und ausländischen Märkten. Die Genossenschaften schaffen optimale Unternehmens- und Betriebsgrößen, setzen auf Wertschöpfungstiefe und bauen ihre Qualitätssicherungs-Systeme in der Be- und Verarbeitung von Agrarprodukten aus. Sie bauen die vertraglichen Bindungen mit den Mitgliedern aus.

**Strukturanpassung, Rationalisierung und Kostensenkung** sind für die Raiffeisen-Genossenschaften eine stetige und zugleich existenzsichernde Aufgabe. Die Zahl der deutschen Genossenschaften verringerte sich im Zeitraum 1950 bis 2017 von fast 24.000 auf 2.104.

Die addierten **Umsätze der Raiffeisen-Genossenschaften** stiegen von 3,5 Mrd. Euro im Jahr 1950 auf 17,5 Mrd. Euro (1970). Ende 2017 betrug die addierten Umsätze aller Raiffeisen-Genossenschaften in Deutschland 61,6 Mrd. Euro (inklusive Beteiligungen und Tochterunternehmen). Rund 82.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Genossenschaftsmitglieder und Kunden tätig. Raiffeisen ist ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum.

**Die 2.104 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** in der deutschen Raiffeisen-Organisation (Stand 31.12.2017) setzen sich wie folgt zusammen:

- 1.287 ländliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften  
(einschließlich 714 Agrargenossenschaften)
- 98 Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft
- 5 Hauptgenossenschaften

In den Warensparten arbeiten:

- 273 Bezugs- und Absatzgenossenschaften
- 198 Milchgenossenschaften, davon sind 34 in der Verarbeitung tätig
- 85 Vieh- und Fleischgenossenschaften
- 83 Obst-, Gemüse- und Gartenbaugenossenschaften
- 162 Winzergenossenschaften
- 714 Agrargenossenschaften
- 586 sonstige Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften  
z. B. Bioenergie-, Windpark-, Wasser-, Brennerei-, Forstwirtschaftliche Genossenschaften, sonstige Mitglieder

Die Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften stehen auf den in- und ausländischen Agrarmärkten im harten Wettbewerb. Von ihrer **Leistungsfähigkeit** überzeugt, tätigen die überwiegende Mehrzahl der deutschen Landwirte, Gärtner und Winzer ihre Ein- und Verkäufe mit den Genossenschaften.

**Raiffeisen-Genossenschaften versorgen die Landwirte** mit Betriebsmitteln, z. B. Saatgut, Düngemitteln, Futtermitteln und Agrartechnik. Sie erfassen, verarbeiten und vermarkten die gesamte Palette landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Sie beraten die Landwirte und Winzer bei der markt- und umweltgerechten Produktion und loten Marktchancen für neue Produkte aus. Ihr Leitspruch lautet "Wir öffnen Märkte". Dazu zählen z. B. Bioenergie, der Anbau und die Vermarktung nachwachsender Rohstoffe und die breite Palette der Erneuerbaren Energien.

**Raiffeisen-Genossenschaften bieten ihren Mitgliedern vielfältige Dienstleistungen**, z. B. regelmäßige Überprüfung von Feldspritzgeräten, Reparatur von Landmaschinen und umweltgerechte Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, damit sie zum richtigen Zeitpunkt in der erforderlichen Menge zur Verfügung stehen. Knapp 500 Landmaschinen-Werkstätten und Service-Zentren bieten ein breites Dienstleistungsspektrum.

**Raiffeisen-Genossenschaften sind wichtig für die flächendeckende Versorgung** mit Bedarfsgütern. Sie liefern Brenn- und Treibstoffe aus eigenen Lagern und betreiben rund 900 Tankstellen. Sie führen 714 Baustoff-Fachhandlungen mit einem breiten Produkt- und Serviceangebot. An Bedeutung gewinnt der Groß- und Einzelhandel mit Öko-Baustoffen. Rund 1.500 Raiffeisen-Märkte bieten den Verbrauchern ein hochwertiges Sortiment für Haus und Garten sowie den Haustierbedarf.

**Raiffeisen-Genossenschaften wirken mit bei der Rückführung von Verpackungen und beim Recycling von Wertstoffen.** Sie engagieren sich in der Kommunaltechnik und Landschaftspflege. Sie tragen dazu bei, dass die Wirtschaftskraft des ländlichen Raums gestärkt wird. Mit der Zielsetzung "Raiffeisen - Leistung für alle" finden sie insbesondere in Landgemeinden und Stadtrandgebieten großen Zuspruch.

Seit der deutschen Wiedervereinigung haben verschiedene Regionalverbände die Beratung und Prüfung der ostdeutschen **Agrargenossenschaften**, das sind die Nachfolgebetriebe der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, übernommen. Den 714 von der Raiffeisen-Organisation betreuten Agrargenossenschaften kommt eine wichtige Rolle im genossenschaftlichen Verbund zu. 2017 setzten die Agrargenossenschaften rund 1,9 Mrd. Euro um. Sie beschäftigen rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In über 170 Jahren haben die Ideen Friedrich Wilhelm Raiffeisens und seine Prinzipien der **Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung** nichts an Aktualität verloren: Die Mitwirkung und der Einfluss aller Genossenschaftsmitglieder sind sichergestellt; sie bestimmen die Unternehmensziele und haben den wirtschaftlichen Erfolg selbst in der Hand. Durch das Engagement ehrenamtlicher

Mandatsträger ist die Selbstverwaltung garantiert. Durch ihre Mitarbeit in den Gremien nehmen sie unmittelbaren Einfluss auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Die Rechtsform der Genossenschaft ist heute mehr denn je gefragt. Sie stehen für wirtschaftliche Stabilität und Eigeninitiative. Mehrwert durch Kooperation zahlt sich aus. Das belegen die zahlreichen, erfolgreichen Gründungen von Genossenschaften, insbesondere bei Erneuerbaren Energien.

Angesichts der Konzentration auf der Anbieter- und Abnehmerseite z. B. im Lebensmitteleinzelhandel, wächst die Notwendigkeit für Landwirte, Gärtner und Winzer, ihre wirtschaftlichen Interessen gemeinsam zu vertreten und durchzusetzen. Die Genossenschaften und ihre Mitglieder stellen sich offensiv auf die veränderte Marktsituation und die steigenden Erwartungen der Verbraucher ein. Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit haben in allen Sparten höchste Priorität.

Eine wichtige Voraussetzung, den Agrarstandort Deutschland zu sichern, sind starke und leistungsfähige Genossenschaften. Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, die Liberalisierung und Globalisierung des Agrarhandels, die zunehmenden Preisschwankungen, der Ausbau des Risiko- und Qualitätsmanagements sowie die hohen Anforderungen an Lebensmittelsicherheit und nachhaltiges Wirtschaften fordern Innovationen und die weitere Bündelung der Kräfte sowie des Angebots geradezu heraus. **Die Mitglieder meistern diese Herausforderungen gemeinsam mit ihren Genossenschaften!**

Stand: 3/2018

Presse und Öffentlichkeitsarbeit